

KI-Strategie für Schulen entwickeln

Sonja von Lindern | Immanuel-Kant-Gymnasium | 9.3.26

Ind@kant-gymnasium.de

Erstellt mithilfe von KI (ChatGPT5.2; Gamma.app)

Diese Arbeitsmappe unterstützt Schulleitungen und Schulentwicklungsteams dabei, die zentralen Fragen für eine schulische KI-Strategie systematisch zu klären. Von der Zielbildentwicklung über Kompetenzprofile und Regelwerke bis hin zu Infrastruktur und Evaluation führt dieses Dokument Schritt für Schritt durch alle relevanten Dimensionen einer zukunftsfähigen KI-Strategie.

01	02	03
Zielbild klären Warum beschäftigen wir uns mit KI?	Kompetenzen definieren Was sollen Schüler:innen können?	Regeln festlegen Wie gehen wir mit KI um?
04	05	
Unterricht integrieren Wo und wie wird KI eingesetzt?	Evaluation Wie messen wir Erfolg?	

Nützliches Material:

<https://ki-kurs.org/app/home>

<https://appcamps.de/unterrichtsmaterial/kuenstliche-intelligenz/>

<https://machinelearningforkids.co.uk>

<https://soekia.ch/gpt.html>

<https://www.fellofish.com/>

<https://joschafalck.de/ki-kompetenzen/>



MF Manuel Flick

Das 3x3-Modell für KI-resilientere Aufgaben — Manuel Flick

KI löst viele schulische Aufgaben in Sekunden. Das 3x3-Modell bietet neun Bausteine aus drei Dimensionen, um Aufgaben so zu gestalten, dass Eigenleistung trotz KI sichtbar bleibt...



Jf Joscha Falck

KI-Leitfaden für den Unterricht

Ideen, Tipps und Hinweise für Lehrende und Lernende



MF Manuel Flick

Der ChatGPT-Guide für Lehrkräfte 4.5 — Manuel Flick

Suchst du einen praxisnahen KI-Guide für Schule und Unterricht? Im kostenlosen ChatGPT-Guide für Lehrkräfte erhältst du über 200 Prompts, Schritt-für-Schritt-...

- 200+ ChatGPT-Prompts für Schule und Unterricht
In dem Guide findest du mehr als 200 Beispiele, die du direkt für deinen Schulalltag und Unterricht verwenden kannst.
- Für Anfänger und Fortgeschrittene
Von den ersten Schritten bis hin zu erweiterten Eingaben ist alles dabei.
- Viele weitere Inhalte
Weitere KI-Tools, Tipps und Beispiele zum Umgang mit KI im Unterricht.

Zielbild klären – Warum beschäftigen wir uns mit KI?

Der erste und wichtigste Schritt jeder schulischen KI-Strategie ist die gemeinsame Klärung des Zielbilds. Bevor konkrete Maßnahmen geplant werden, muss das Kollegium verstehen und artikulieren können, **warum** KI an dieser Schule eine Rolle spielen soll. Ohne ein gemeinsames Verständnis fehlt die Grundlage für alle weiteren Entscheidungen – von der Unterrichtsintegration bis zur Infrastruktur. Hierfür eignet sich ein Studientag oder eine monothematische Gesamtkonferenz.

Motivation

Warum wollen wir uns als Schule mit KI beschäftigen? Was treibt uns an – gesellschaftliche Verantwortung, Bildungsauftrag oder konkrete Bedarfe im Alltag?

Chancen


Welche Chancen sehen wir für Lernen und Unterricht? Wo kann KI Mehrwert schaffen – für Schüler:innen, Lehrkräfte und die Schulgemeinschaft?

Risiken

Welche Herausforderungen und Risiken sehen wir? Wo sind wir vorsichtig, und welche roten Linien wollen wir ziehen?

Schulische Haltung

Welche Haltung zu KI wollen wir als Schule vertreten und nach außen kommunizieren? Was sollen unsere Schüler:innen am Ende ihrer Schulzeit über KI wissen und können?

 **Notizen / Ergebnisse:**

Kompetenzen der Schüler:innen definieren

Ein zentrales Element jeder KI-Strategie ist die Frage, welche Kompetenzen Schüler:innen konkret erwerben sollen. KI-Kompetenz ist dabei kein monolithisches Konzept, sondern setzt sich aus verschiedenen Dimensionen und Einzelmodulen zusammen. Das Schulentwicklungsteam sollte gemeinsam festlegen, welche Schwerpunkte für die eigene Schule besonders relevant sind.



Lernen über KI

Grundlegendes Wissen darüber, wie KI-Systeme funktionieren, was sie leisten können und wo ihre Grenzen liegen. (Für Lehrer:innen und Schüler:innen festlegen.)



Lernen trotz KI

Fähigkeit, KI-Outputs zu hinterfragen, Fehler zu erkennen und eigene Urteile zu bilden, anstatt Ergebnisse unkritisch zu übernehmen. Motivation des eigenständigen Lernens fördern.



Lernen mithilfe von KI

Kompetenter Einsatz von KI-Tools beim Schreiben, Recherchieren, Lernen und Problemlösen in verschiedenen Fächern und Kontexten. Feedbackgeber und Lernbegleiter - Die Lehrkraft auf Steroiden ;)



Gesellschaftliche Dimension mitdenken und erkennen

Bewusstsein für ethische, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen von KI – heute und in der Zukunft. Veränderte Berufswelt, ethische Grundfragen zum Verhältnis von Mensch und Maschine.

Wichtig ist außerdem die **vertikale Sequenzierung**: In welchen Jahrgängen sollen welche Kompetenzen aufgebaut werden? Eine Kompetenzmatrix über die Schullaufbahn hilft dabei, Dopplungen zu vermeiden und einen systematischen Aufbau sicherzustellen.



Notizen / Ergebnisse: Welche Kompetenzen priorisiert Ihre Schule? In welchen Jahrgängen werden welche Schwerpunkte gesetzt?

Regeln für den Umgang mit KI festlegen

Klare und transparente Regeln sind das Fundament eines verantwortungsvollen KI-Einsatzes in der Schule. Dabei geht es nicht darum, KI pauschal zu verbieten oder unkritisch zu erlauben – sondern um differenzierte Entscheidungen, die dem jeweiligen Lern- und Leistungskontext gerecht werden. Die Schule muss sowohl Schüler:innen als auch Eltern und Lehrkräften Orientierung geben.


Bereich	Leitfragen / Regelungsbedarfe
Hausaufgaben	Wann darf KI unterstützend genutzt werden? Wie wird Eigenleistung sichergestellt? Wozu dienen Hausaufgaben überhaupt?
Projekte	Wie wird KI-Nutzung dokumentiert und ausgewiesen? Welche Transparenzpflichten gelten? Mündliche Verteidigung immer mitdenken.
Klausuren / Prüfungen	Könnte KI u.U. auch teilweise erlaubt sein? Wie könnten diese Prüfungsformate aussehen?
Präsentationen	Dürfen KI-generierte Bilder, Texte oder Inhalte genutzt werden? Wie wird das kenntlich gemacht? Wie kann die Präsentation dann bewertet werden? Hier braucht es absprachen mit den SUS im Vorfeld.

Weitere Regelungsbereiche

- Datenschutz und DSGVO-konforme Tools
- Liste erlaubter und nicht erlaubter Tools
- Konsequenzen bei Regelverstößen

Transparenz als Grundprinzip

Alle Regeln sollten gemeinsam mit dem Kollegium, idealerweise auch mit Schüler:innen und Eltern, entwickelt und kommuniziert werden. Nur so entsteht Akzeptanz und ein gemeinsames Verständnis der Leitlinien.

 **Notizen:** Welche Regeln gelten an Ihrer Schule bereits? Was muss neu geregelt werden?

Integration in Unterricht und Schule planen

Damit KI-Kompetenzen nicht nur theoretisch im Lehrplan stehen, sondern tatsächlich alle Schüler:innen erreichen, braucht es eine durchdachte curriculare und organisatorische Verankerung. Die entscheidende Frage lautet: **Wo und wie erreichen wir wirklich alle Schüler:innen?** Freiwillige Angebote und einzelne Leuchtturmprojekte reichen nicht aus – es braucht verbindliche Strukturen.



Fachunterricht

KI wird in bestehenden Fächern integriert – z. B. im Deutschunterricht beim Schreiben, in Naturwissenschaften bei der Datenanalyse oder im Gesellschaftskundeunterricht zur ethischen Reflexion. (Curriculare Arbeit als langes Dauerprojekt)



Projekte & Projektstage

Fächerübergreifende Projekte und dedizierte Projektstage ermöglichen vertieftes, erfahrungsbasiertes Lernen mit KI außerhalb des regulären Stundenplans. (Externe Anbieter z.B. in die Präventionstage integrieren.)



Wahlpflichtkurse mit KI-Modulen füllen

Spezialisierte Angebote im Wahlpflichtbereich oder als Methodenkurs bieten vertiefende Einblicke für interessierte Schüler:innen. Anbindung an den "reguläre Unterricht" ratsam. Nicht nur auf Informatik fokussieren, KI geht alle Fächer an!



Leistungsbewertung

Wie kann KI mit Leistungsbewertung sinnvoll verbunden werden? Neue Prüfungsformate, Portfolioarbeit oder kompetenzorientierte Bewertungsraster können helfen. Mündliche Teile stärken, Kurztestungen zur Regel werden lassen und immer immer: **BEZIEHUNGSARBEIT**

- ☐ **Notizen:** Welche Formate sind an Ihrer Schule bereits etabliert? Wo bestehen Anknüpfungspunkte für eine verbindliche Integration von KI-Modulen?

Lehrkräfte unterstützen und qualifizieren

Die beste KI-Strategie scheitert, wenn Lehrkräfte sich alleingelassen fühlen oder nicht ausreichend vorbereitet sind. Professionelle Entwicklung ist daher kein Add-on, sondern eine Kernaufgabe der Schulleitung. Dabei geht es nicht nur um technisches Know-how, sondern um pädagogisches Urteilsvermögen: Wann ist KI didaktisch sinnvoll? Wann nicht? Wie verändert KI die Lernbegleitung?

Qualifizierungsbedarf

- Grundlagenwissen zur Arbeitsweise von KI und zum Leistungsstand
- Didaktische Einbettung von KI im Fachunterricht
- Kritische Medienkompetenz und Reflexion
- Datenschutz und rechtliche Grundlagen
- Umgang mit KI-generierten Schülerarbeiten
- Möglichkeiten für Förderung, Auswertung und Professionalisierung durch KI

Formate der Unterstützung

Nicht jede Lehrkraft startet auf demselben Niveau. Ein differenziertes Unterstützungssystem berücksichtigt unterschiedliche Vorerfahrungen: von kurzen Einstiegsworkshops für Einsteiger:innen bis hin zu vertiefenden Arbeitsgruppen für erfahrene Kolleg:innen.

Besonders wirkungsvoll sind **kollegiale Lernformate** wie gegenseitige Unterrichtshospitationen (Hospitationstage), Mikrofortbildungen, Teamzeiten zum kollegialen Austausch.

1

Fortbildungsbedarfe erheben

Kollegium befragen, welche Kenntnisse bereits vorhanden sind und wo der größte Bedarf besteht.

2

Fortbildungsplan erstellen

Fortbildungsgruppe aus dem Kollegium bilden?

3

Austauschformate etablieren

Regelmäßige Treffen, informelle Mikrofortbildungen



Notizen: Welche Fortbildungen sind bereits geplant? Wer im Kollegium kann als Multiplikator:in fungieren?

KI zur Arbeitserleichterung nutzen

KI ist nicht nur ein Lerngegenstand für Schüler:innen – sie kann auch Lehrkräfte in ihrem Arbeitsalltag spürbar entlasten. Angesichts hoher Belastungen durch Unterrichtsvorbereitung, Korrekturaufwand, Differenzierung und Verwaltung bietet KI echte Potenziale. Wichtig ist dabei, zwischen **pädagogisch sinnvollen** Anwendungen und solchen zu unterscheiden, die nur Zeit sparen, aber Qualität kosten.

Unterrichtsplanung

KI kann Unterrichtsentwürfe, Sequenzplanungen und Stundenideen vorschlagen und so den Vorbereitungsaufwand reduzieren.

Diagnostik

Lernstände analysieren und individuelle Förderbedarfe identifizieren – KI als Unterstützung für differenzierte Lernbegleitung.



Materialerstellung

Arbeitsblätter, Lückentexte, Quizfragen und differenzierte Aufgabensets lassen sich mit KI-Unterstützung schneller erstellen (In Kombination mit einer Lernplattform sehr einfach.)

Differenzierung

KI kann helfen, Materialien auf verschiedene Lernniveaus anzupassen – ein bisher sehr zeitintensiver Prozess.

Korrekturen & Feedback

Automatisiertes Feedback auf Schülerarbeiten als Vorkorrektur – rechtliche und pädagogische Grenzen beachten.

Bei all diesen Anwendungen gilt: **Rechtliche Prüfung vor dem Einsatz.** Welche Tools sind DSGVO-konform? Welche Daten dürfen verarbeitet werden? Die Schule trägt Verantwortung für die genutzten Systeme und muss sicherstellen, dass Schüler- und Lehrkräftedaten geschützt sind.



Notizen: Welche Anwendungen sind für Ihre Schule besonders interessant? Welche rechtlichen Aspekte müssen vorab geprüft werden?

Infrastruktur und Organisation klären

Eine KI-Strategie ist nur so gut wie die Infrastruktur, die sie trägt. Ohne verlässliche, sichere und datenschutzkonforme technische Grundlagen bleibt vieles auf dem Papier. Die Schulleitung muss daher klären, welche Plattformen und Tools die Schule zentral bereitstellt, wie DSGVO-Konformität sichergestellt wird und wer organisatorisch Verantwortung übernimmt.

Plattformen & Tools

Welche KI-Tools stellt die Schule zentral bereit? Schul-KI, FOBIZZ, Fellofish

Warten auf Telli?

DSGVO-Konformität

Für jeden eingesetzten Dienst muss geprüft werden: Wo werden Daten gespeichert?

Gibt es einen

Auftragsverarbeitungsvertrag? Welche Daten werden erfasst und wie lange gespeichert?

Integration in Bestehendes

Wie fügen sich KI-Tools in die bestehende digitale Infrastruktur ein – Schulserver, LMS, Kommunikationsplattformen? Welche Schnittstellen existieren oder müssen geschaffen werden?

Verantwortung & Koordination

Wer übernimmt die Koordination der KI-Strategie? Eine klare Rollenverteilung – z. B. eine KI-Koordinationsperson oder ein Steuerungsteam – verhindert, dass Zuständigkeiten unklar bleiben.

- ☐ **Notizen:** Welche technische Infrastruktur ist bereits vorhanden? Welche Lücken bestehen? Wer übernimmt die Koordinationsverantwortung?

Evaluation und Weiterentwicklung

Eine KI-Strategie ist kein statisches Dokument, sondern ein lebendiger Entwicklungsprozess. Regelmäßige Evaluation stellt sicher, dass Maßnahmen tatsächlich wirken, blinde Flecken aufgedeckt werden und die Strategie mit der schnellen technologischen Entwicklung Schritt hält. Evaluation sollte von Beginn an mitgeplant werden – nicht als nachträgliche Kontrolle, sondern als integraler Bestandteil der Schulentwicklung.

Evaluationsdimensionen

- Haben Schüler:innen die definierten KI-Kompetenzen erworben?
- Fühlen sich Lehrkräfte ausreichend vorbereitet und unterstützt?
- Werden die Regeln im Schulalltag gelebt und akzeptiert?
- Ist die technische Infrastruktur zuverlässig und datenschutzkonform?
- Wie bewerten Eltern die KI-Strategie der Schule?

Rückmeldung einholen von

- Schüler:innen (z. B. Befragungen, Fokusgruppen)
- Lehrkräften (z. B. in Konferenzen, anonym)
- Eltern (z. B. Elternbefragung, Schulbeirat)



Wir empfehlen, die KI-Strategie **mindestens einmal jährlich** zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen. Da sich die KI-Technologie rasant weiterentwickelt, können auch unterjährig Anpassungen notwendig werden. Benennen Sie ein Steuerungsgremium, das die Weiterentwicklung koordiniert und verantwortet.

- ☐ **Notizen:** Woran erkennen Sie konkret, dass Ihre KI-Strategie wirkt? Welche Indikatoren nutzen Sie? Wer steuert die Weiterentwicklung?

Abschlussreflexion

Nutzen Sie diese abschließende Reflexion, um aus der gemeinsamen Arbeit mit dem Arbeitsblatt konkrete Handlungsschritte abzuleiten. Die besten Strategien entstehen nicht im Stillen, sondern im offenen Dialog – mit dem Kollegium, den Schüler:innen und der Schulgemeinschaft.

Nächster Schritt 1

Halten Sie hier den ersten konkreten und umsetzbaren Schritt fest, den Ihre Schule in den nächsten vier Wochen angehen wird.

Nächster Schritt 2

Welche mittelfristige Maßnahme (nächstes Quartal) ist für Ihre KI-Strategie entscheidend?

Nächster Schritt 3

Was ist das langfristige strategische Ziel, auf das alle Maßnahmen einzahlen sollen?

„Eine schulische KI-Strategie ist kein einmaliges Projekt, sondern ein kontinuierlicher Lernprozess – für Lehrkräfte, Schüler:innen und die Schulgemeinschaft als Ganzes.“

☐ Unsere drei wichtigsten nächsten Schritte:

1.

2.

3.

